

# Wie können Dialoge zu raumwirksamen Planungen gelingen?

Yvonne Knapstein, team ewen GbR

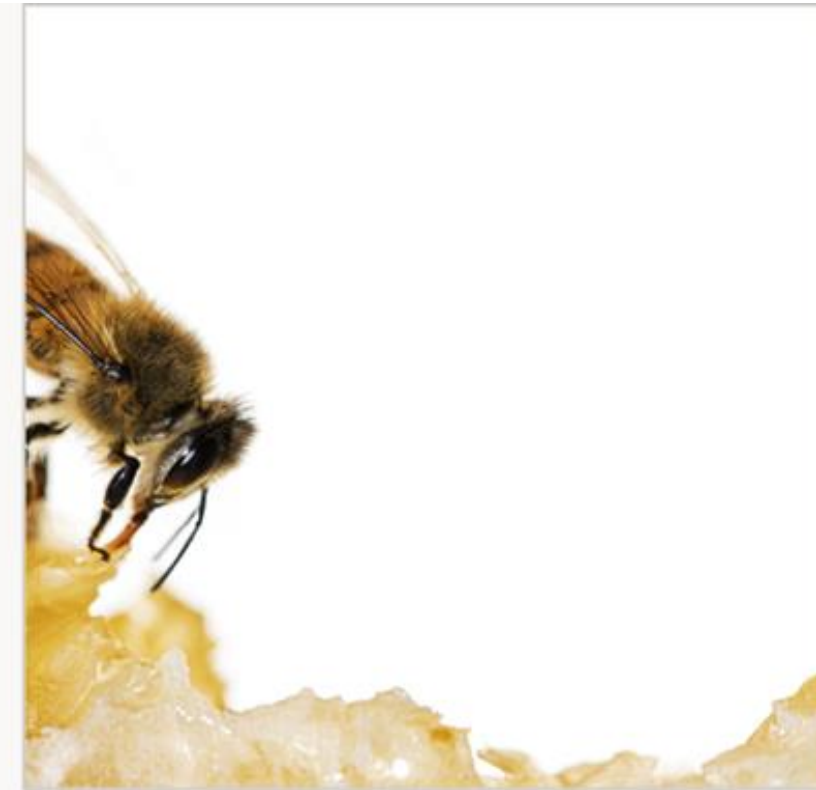
ARL-Forum Bayern Fachtagung | 10. April 2025



Quelle Bilder: team ewen



Konflikte klären



Planung moderieren



Beteiligung beraten



Information vermitteln

| Information

| Moderation & Mediation

| Beratung & Coaching

| seit über 20 Jahren

| im öffentlichen Raum

| Themen: Mobilität, Energie, Infrastruktur, Umwelt, Planung, ...

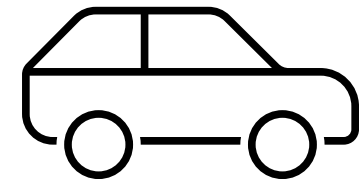
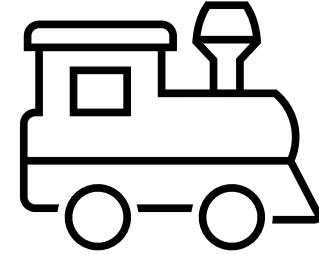


gegründet 2003, Sitz in Darmstadt, bundesweit tätig  
Natur-/planungs- oder geisteswissenschaftliche Fachleute sowie systemisch ausgebildete  
Berater:innen, erfahrene Moderator:innen

# Thematisch breit mit Fokus Nachhaltigkeit

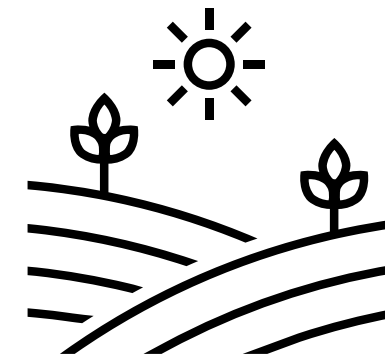
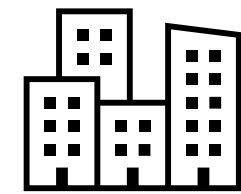


**Mobilität**

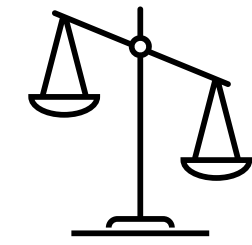
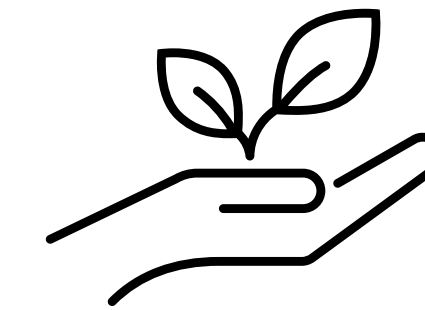
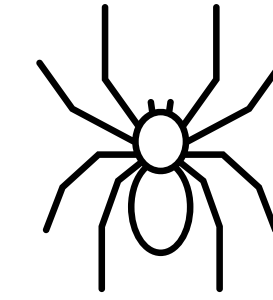
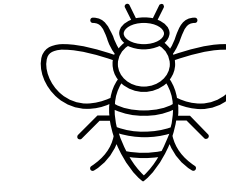
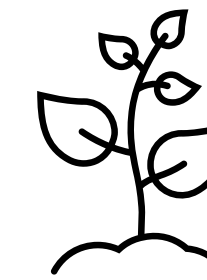


**Klimaschutz**

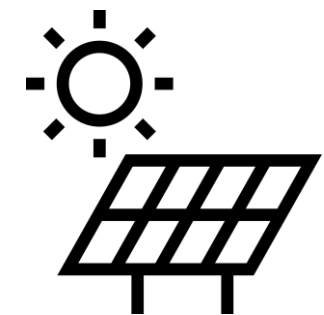
**Städtebau**



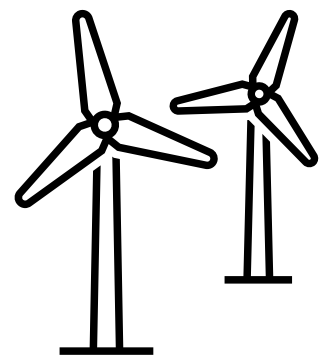
**Naturschutz**



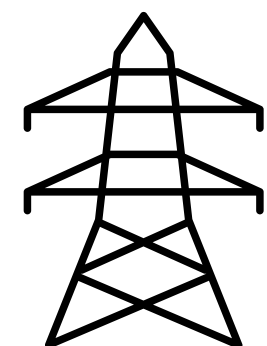
**Landwirtschaft  
Forstwirtschaft**



**Energie**



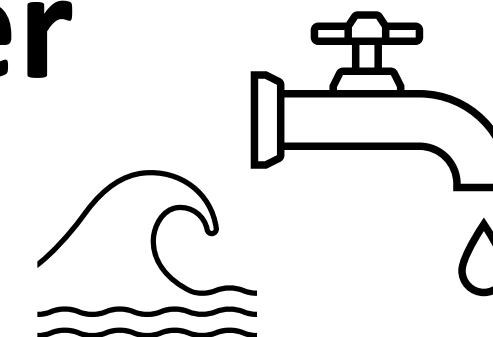
**Themenlandschaft**



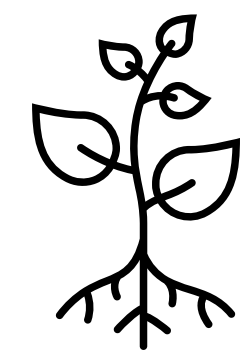
**Forschung**



**Wasser**



**Boden**



**Schulung**



# Wir moderieren mit Fachkompetenz und allparteilicher Haltung.



## Zweitägige Exkursion zu Agri-PV-Anlagen

Das Bürgerforum Energiewende Hessen organisiert vom 11. - 12. März 2025 eine Fahrt zu Agri-PV-Anlagen in Süddeutschland.

[Mehr erfahren ↗](#)



## Informationsveranstaltung zur Grundsteuerreform in Offenbach

team ewen moderiert die öffentliche Informationsveranstaltung zur geplanten Grundsteuerreform in Offenbach.

[Mehr erfahren ↗](#)



## Neue Dialoggruppe in Ehningen und Holzgerlingen startet durch

Möglicher Windpark: Die neue Dialoggruppe ist zentraler Baustein im kommunalen Energiedialog.

[Mehr erfahren ↗](#)



## Der Sache auf den Grund gehen

Besichtigung der Bohrbaustelle zum Forschungsprojekt GeoLaB bietet Forschung zum Anfassen

[Mehr erfahren ↗](#)



## Verkehrsentwicklungs-, Klimamobilitätsplan Heidelberg

Arbeitskreis tauscht sich zu Zielnetz 2035 aus



## 1. Forum des Strategierats Wasser Weser-Ems: "Integriertes Wasserressourcen-Management im Klimawandel"



## 9. Agrarkongress des Bundesumweltministeriums am 14.1.2025 in Berlin stößt auf großes Interesse

Themen: biologische Vielfalt und ihre



## Windenergie im Wald löst Emotionen aus

Sehenswerter Kurzfilm zum Energiedialog Altdorfer Wald

# Praxis der Energiewende

## Landesprogramm Bürgerforum Energiewende Hessen, seit 2014

bekannt u.a. durch landesweite Faktenchecks, Fokus: Umsetzung der Energiewende

[Bürgerforum Energiewende Hessen- Bürgerforum Hessen](#)



## Landesprogramm Forum Energiedialog Baden-Württemberg, seit 2016

Seit 2016, individuelle allparteiliche Prozessbegleitung von über 150 Kommunen

Fokus: Entlastung der Kommunen und Frieden

[Startseite - Forum Energiedialog](#)



## UBA-Forschungsprojekt: Akzeptanzstrategien für erneuerbare Energien zur Erreichung der Klimaschutzziele, 2019-2022

Handlungsmodell für kommunale Entscheidungsträger\*innen im Scrollytelling-Format

[Die Energiewende vor Ort | UBA-Scrollytelling](#)



## BMWK Forschungsprojekt EmPowerplan, 2022-2025

Unterstützung der Region Oderland-Spree mit einem digitalen Planungstool.

Sozialwissenschaftliche Auswertung nach bundesweiten Verteilungs- und Gerechtigkeitsszenarien.

[EmPowerPlan – Partizipation und Gerechtigkeit vor Ort | IZT](#)



- 1. Narrative und was steckt dahinter?**
- 2. Wann treten Narrative auf?**
- 3. Was ist besonders an Konflikten zu raumwirksamen Planungen?**
- 4. Was sagt uns das zur Gestaltung von Dialogen?  
Handlungsempfehlungen erprobter Interventionen**

# Narrative und was dahinter steckt

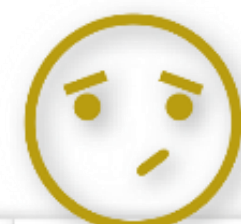


Quelle: Umweltbundesamt



# Eskalationsstufen von Konflikten

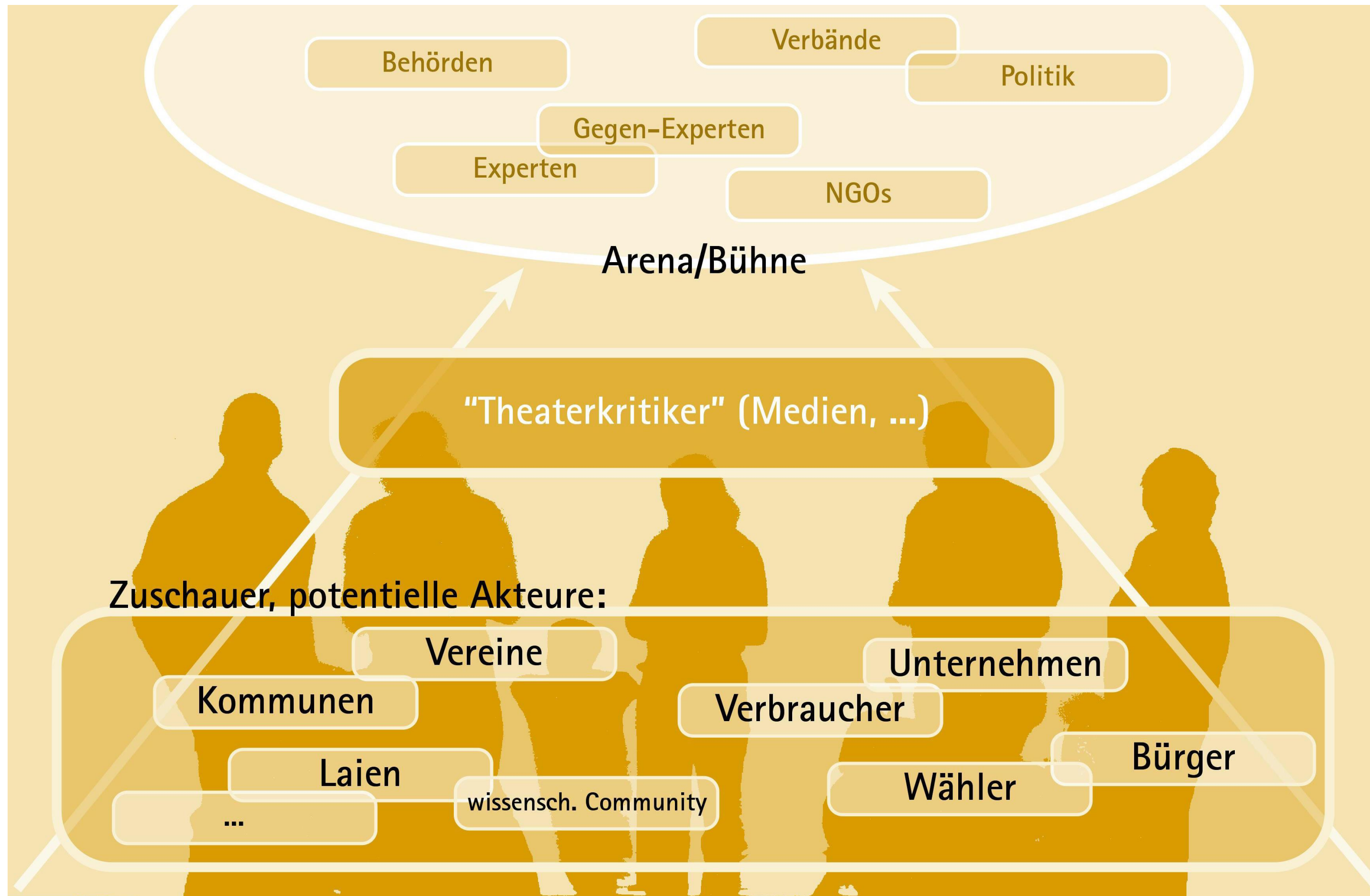
Konfliktmoderation zur Sachklärung und Entscheidungsunterstützung



<b>Stufe 0   Zustimmung</b>	<b>Stufe 1   Einzelne</b>	<b>Stufe 2   Zusammenschluss</b>	<b>Stufe 3   Ausdehnung</b>	<b>Stufe 4   Polarisierung</b>	<b>Stufe 5   Sabotage</b>
Interessierte Fragen Einzelner	Kritische Fragen/ Interventionen Einzelner	Initiativen bilden sich, gemeinsame Aktionen	Medien und Politik werden in den Konflikt hineingezogen, beginnende Polarisierung der Bevölkerung	Skandalisierung und Kriminalisierung setzen ein, Polarisierung in der Bevölkerung durchgreifend	Zerstörung von Sachen

- Es geht um tiefgreifende **Veränderung von Landschaft und deren Wirkungen in den Raum** (Standortspezifisch-punktuelle oder linienhafte Vorhaben)
- **Begrenzte Handlungsspielräume & Mehrebenen-Thematik** (Bund, Länder, Regionen, Kommunen)
- Die „Öffentlichkeit“ ist ein **offenes System**. → Es gibt keine festen Systemgrenzen. Wer sich betroffen fühlt, ist Teil des Konfliktsystems.
- Es wird um Repräsentanz und Deutungshoheit gerungen. Wer vertritt die **Interessen der Allgemeinheit?**
- Man streitet auch über den richtigen *Konfliktaustrag* → „**Konfliktregulierungskonflikte**“
- Fachfragen sind vielfältig – Wissenskonflikte. → **Die Fragen sind häufig sehr komplex und kompliziert.**

# Aufmerksamkeit in Region, Medien und Politik



Bilder und Beiträge auf der „Bühne“ adressieren nicht nur die Gesprächspartner auf der Bühne, sondern auch die Zuschauer.

Die Bedeutung der „Übermittler“ nimmt zu.

Unsere Aufgabe: Die Bühne für einen fairen Dialog bauen.

# Handlungsempfehlung I

- Zu Beginn den Augenmerk auf **bestehende Narrative** legen:  
Was hat eine Region in der Vergangenheit geprägt?
- **Narrative hinterfragen bzw. umkehren**  
z.B. „Land liefert Energie für Stadt“ wandelt in „Nur wir auf dem Land haben die Möglichkeit, Geld mit Energieerzeugung zu verdienen.“
- Entscheidungsträger sind frühzeitig handlungs- und sprechfähig und überlegen sich Kern-Botschaften (**eigene Narrative**)

## Passende Dialog-Werkzeuge

| Situationsanalyse: Einzel-Gespräche mit Schlüsselakteuren zur Einschätzung der Situation

| Dialog im geschützten Raum z.B. Strategieklausur Rat: bewusste Bildung eines eigenen Narrativs

| Infolyer: klare und verständliche Kommunikation des Narrativs



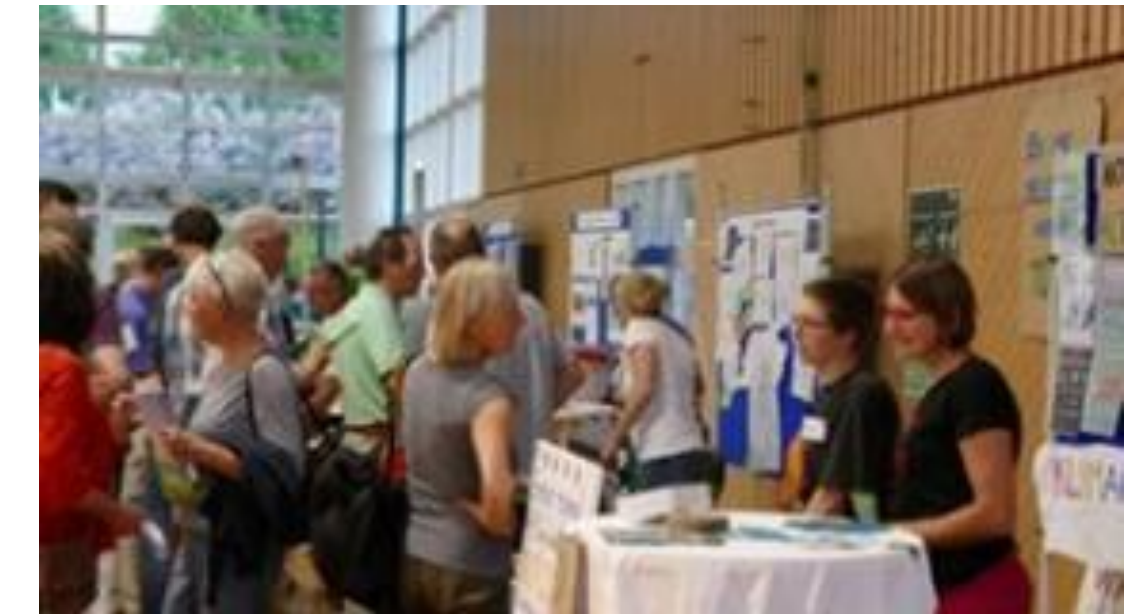
Quelle Bilder: [Die Energiewende vor Ort](#) | UBA-Scrollytelling (09.04.25)

# Handlungsempfehlung II

- **sachlichen Dialog auf Augenhöhe**
- **Werte/Beziehungsfragen** zusätzlich zu Sachthemen thematisieren
- Sachthemen **streitfrei** stellen, Information **verständlich aufbereiten**

## Passende Dialog-Werkzeuge:

- | öffentliche Veranstaltungen mit Infomarkt, auf dem alle Perspektiven sichtbar werden und Faktenklärung mit Expert\*innen  
<https://www.youtube.com/live/6XI03QsRDzI?si=1U6mdQc4pBYqIDZR>
- | Exkursionen mit Vermittlung sinnlich wahrnehmbarer Eindrücke (Visualisierung mit AR – Technik, Schallmessung) oder vergleichbaren Projekten  
[https://youtu.be/Q-V\\_215791g?si=hiDZtt9ZkjJH\\_n6-](https://youtu.be/Q-V_215791g?si=hiDZtt9ZkjJH_n6-)
- | Dialog im geschützten Raum z.B. Dialog-Gruppen oder Runde Tische zur Klärung konkreter Konfliktpunkte



Quelle Bilder: team ewen

# Handlungsempfehlung III

- **schweigende Mehrheit** sichtbar machen
- **frühzeitig** in den Dialog miteinander treten

## Passende Dialog-Werkzeuge:

- | Bürgerentscheide mit Informationsaufbereitung
- | Vorbereitung von Bürgerentscheiden mit Dialog-Gruppen
- | Vorbereitung und Prävention eines Verlierer-Narrativs im Umgang mit Ergebnis
- | Konsultation und Einbezug von zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern

## Stellungnahmen aus der Dialoggruppe



### Solar-Verein Waghäusel e.V.

Strom und Wärme für bezahlbare und zuverlässige Bürgerenergie.

Der Solar-Verein Waghäusel e.V. setzt sich seit über 20 Jahren für die Errichtung und Nutzung von Energieerzeugungsanlagen ein.



### Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe

Für die einen nur heißes Wasser, für andere eine einmalige Chance auf kostengünstige und klimafreundliche Heizung nach neuesten gesetzlichen Standards.



Ihre Stimme zählt am 26. März 2023!

#### Fragestellung des Bürgerentscheids:

„Sind Sie dafür, dass stadteigene Grundstücke zur Errichtung eines Tiefengeothermiekraftwerks oder für andere Unternehmungen mittels Tiefbohrungen überlassen werden?“

#### Auswirkung der Entscheidung

Ein **Ja** bedeutet, dass die Stadt Waghäusel durch Gemeinderatsbeschluss städtische Flächen für die Nutzung der Tiefen Geothermie zur Verfügung stellen kann.



Ein **Nein** bedeutet, dass die Stadt Waghäusel keine städtischen Flächen für die Nutzung der Tiefen Geothermie zur Verfügung stellt.



Bekommt das „Ja“ eine Mehrheit,

- » kann die Deutsche Erdwärme GmbH (DEW) beim Bergamt auf dieser (oder einer anderen städtischen) Fläche die Bohrung und die Produktion von Strom und/oder Wärme beantragen. Erst wenn die Genehmigungen erteilt sind, kann die DEW eine solche Anlage bauen und betreiben.
- » kann die Stadt Vorteile für Bürgerinnen und Bürger

Bekommt das „Nein“ eine Mehrheit

- » kann weder die DEW noch ein anderes Unternehmen auf städtischen Flächen einen Antrag auf Bohrung und Produktion stellen.
- » könnte die DEW aber Flächen anderer Eigentümer kaufen, etwa von Privaten oder vom Land, und dann dort die Produktion von Strom und Wärme beantragen.



Quelle Bilder: team ewen, [Startseite - Forum Energiedialog](#) (09.04.25)

# Handlungsempfehlung IV

- einfache und nachvollziehbare Aufbereitung der Informationen für unterschiedliche Zielgruppen

## Passende Informations-Werkzeuge:

- | Inforeihen zu verschiedenen Themen zur Veröffentlichung z.B. im Amtsblatt
- | Kurzfilme zur Darstellung von Planungen
- | „Abstimmungszeitungen“ im Vorfeld von Bürgerentscheiden, in denen Pro und Kontra und Stimmen aus dem Ort dargestellt werden



### Beteiligung der Gemeinde Herrischried an der Entstehung eines Windparks?

Die beim Bürgerentscheid mit JA oder NEIN zu beantwortende Frage lautet:  
„Sind Sie dafür, dass der Gemeinderatsbeschluss vom 22. Juli 2024 aufgehoben wird, der darin bestand, dass weitere Schritte für ein Flächenpooling eingeleitet werden und im Falle, dass ein Flächenpooling zustande kommt, die Flächen der Gemeinde, welche sich in den Vorranggebieten auf dem Gemeindegebiet Herrischried befinden, mit in das Flächenpooling einzubringen?“

#### Auswirkung der Entscheidung

Das bedeutet: Wer mit JA stimmt, spricht sich **dagegen** aus, dass die Gemeinde sich aktiv an der Entstehung eines Windparks in Herrischried beteiligt und gemeindeeigene Flächen für 2 bis 3 Windenergieanlagen zur Verfügung stellen kann.

Wer will, dass man so vorgeht, wie vom Gemeinderat **beschlossen**, muss **NEIN** ankreuzen. Dann bringt sich die Gemeinde auch mit eigenen Flächen steuernd ein, auf denen 2 bis 3 Windenergieanlagen gebaut werden können.

### Kommunaler Energiedialog zum geplanten Windpark im Altdorfer Wald Thema 1 | Teilregionalplan Energie

#### Warum werden Windenergieanlagen im Altdorfer Wald geplant?

Um die Energiewende zu schaffen, soll Windenergie im ganzen Bundesgebiet ausgebaut werden. Die Bundesregierung hat den Ländern deshalb gesetzliche Flächenziele vorgegeben. Die Landesregierung in Baden-Württemberg hat ihre Regionalverbände wiederum beauftragt, geeignete Flächen zu reservieren.  
Der Direktor des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben (RVBO) Dr. Wolfgang Heine war am 21. Juni 2023 beim Treffen der Dialoggruppe\* zu Gast und erläuterte den Auftrag, den aktuellen Planungsstand und die Bedeutung für die Planungen im Altdorfer Wald.

#### Was ist der Regionalverband und was tut er?

Die drei Landkreise Sigmaringen, Ravensburg und der Bodenseekreis bilden gemeinsam den RVBO. Für dieses Gebiet wird ein gemeinsamer Regionalplan erstellt. Dieser legt die „anzustrebende räumliche Entwicklung und Ordnung der Region“ fest, beispielsweise wo der Freiraum zu schützen ist und wo Siedlungs- oder Industriegebiete sein können. Das passiert in Form von Texten und Karten. Die Regionalverbände sollen nun auch wieder die Energieerzeugung in Baden-Württemberg steuern. Dafür erstellt der RVBO derzeit einen neuen Teilregionalplan Energie, indem große Flächen zur Nutzung von Wind- und Solarenergie (Freiflächen-Photovoltaik) festgelegt („ausgewiesen“) werden.  
Der RVBO hat eine eigene Internetseite eingerichtet, auf welcher der aktueller Stand und Hinweise zu Veranstaltungen zu finden sind:  
[www.rvbo-energie.de](http://www.rvbo-energie.de)

Regionaldirektor Dr. Wolfgang Heine erklärt, dass sie bei der Suche nach Vorranggebieten zunächst verschiedene Ausschluss- und sehr erhebliche Konfliktkriterien über-einander gelegt werden, die dazu führen, dass fast 90% der Regionalfäche von vornherein ausscheidet. Insbesondere wegen der Windhöflichkeit, des Siedlungsabstands und des Artenschutzes bleiben in Süddeutschland häufig Waldgebiete übrig.

„Unsere Suchraumkarte für Windenergie ist zum großen Teil eine Waldkarte.“  
Dr. Wolfgang Heine am 21.06.2023, bei der Sitzung der Dialoggruppe in Wollg.

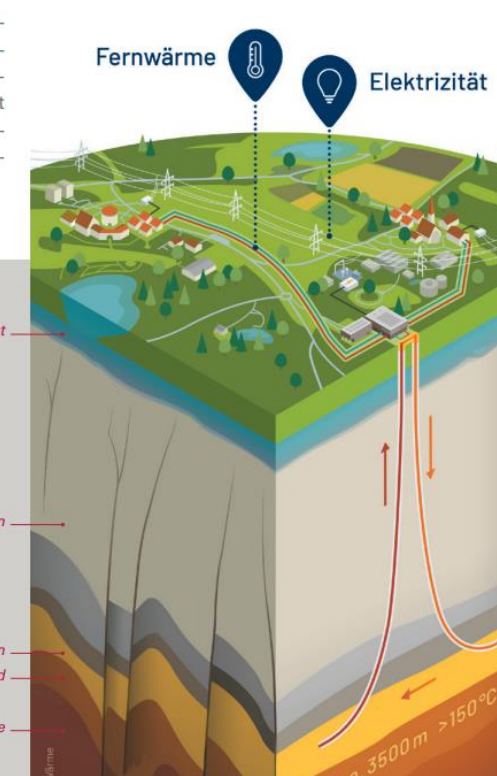
Was sind die Kriterien für die Suche nach Vorranggebieten für Windenergie?  
Kriterien nach denen der RVBO Gebiete bewertet sind etwa Windhöflichkeit, Abstände zu geschlossenen Wohnsiedlungen (150 Meter), Denkmalschutz, Naturschutz & Artenschutz, Ziviler Luftverkehr und militärische Belange und Gewässerschutz. Eigentumsverhältnisse an der Fläche spielen keine Rolle.

Quelle Bilder: [www.team-ewen.de](http://www.team-ewen.de), [Startseite - Forum Energiedialog](http://Startseite-ForumEnergiedialog) (09.04.25)



Projekte im benachbarten Ausland wurden wegen Erdbeben gestoppt (Vendenheim, Basel). Verschiedene Unternehmen planen weitere Vorhaben im Oberrheingraben. Geologische Verhältnisse und geplante Betriebsart in Waghäusel lassen ein deutlich geringeres Erdbebenrisiko erwarten als in Basel oder Vendenheim (siehe Seite 5).

Die Stadt Waghäusel hat mit Unterstützung des Forums Energiedialog Baden-Württemberg eine Dialoggruppe ins Leben gerufen. In ihr sind neben den Fraktionen aus dem Gemeinderat und dem Oberbürgermeister die Gruppenvertreter, die auf den Seiten 11 bis 15 ihre Stellungnahmen abgegeben haben. Die Dialoggruppe hat u. a. das öffentliche Expertengespräch am 2.2.2023 und die Informationsveranstaltung am 10.3.2023 vorbereitet.

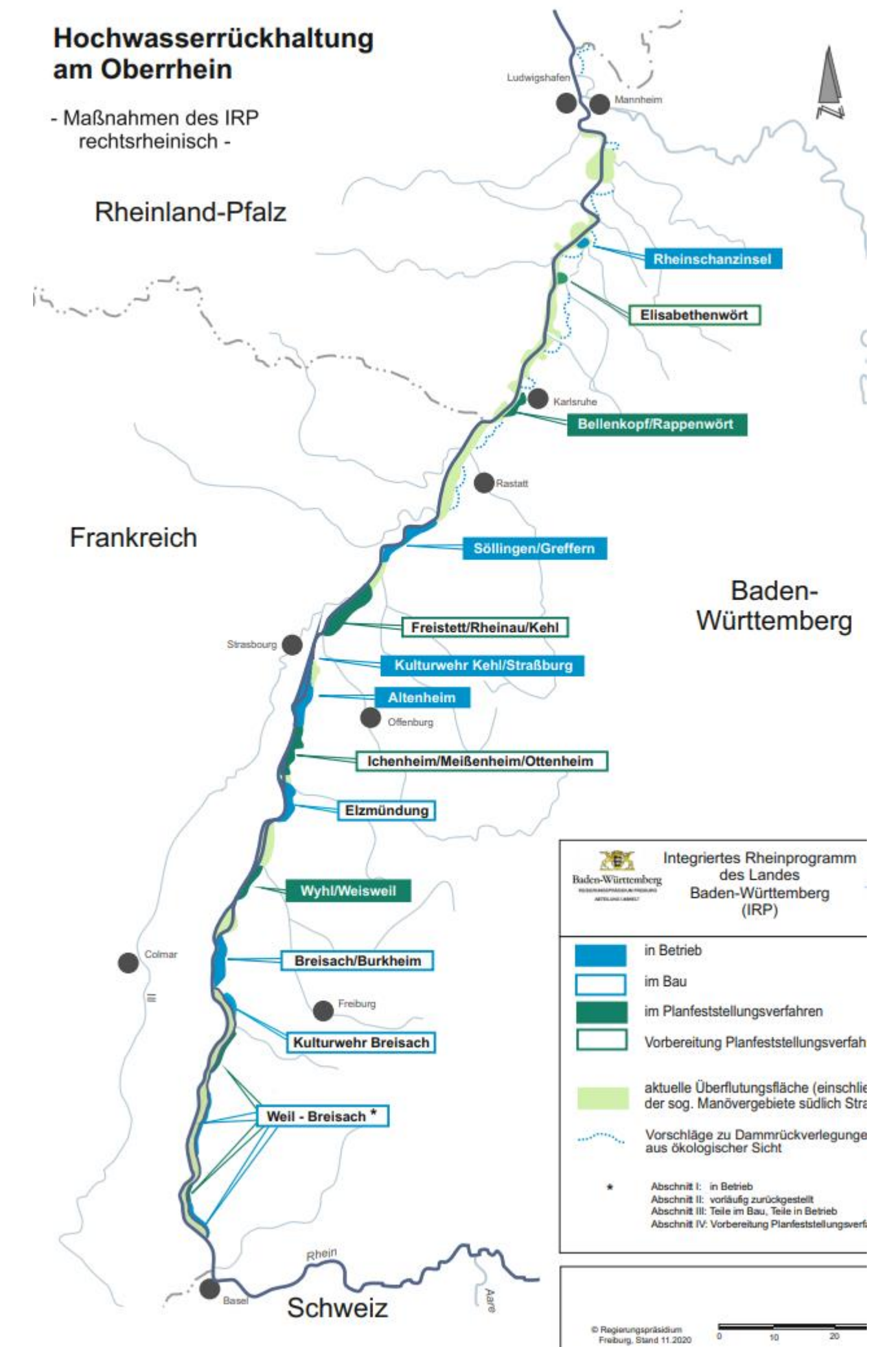


# Handlungsempfehlung V

- **übergeordnete politische Dimension** in den Raum holen insbesondere bei linearen Infrastrukturmaßnahmen wie Hochwasserschutz oder Straßenplanungen

## Passende Dialog-Werkzeuge:

öffentliche Veranstaltungen auf der die übergeordnete Notwendigkeit erläutert und das Vorhaben vor Ort eingeordnet wird



Quelle Bild: Integriertes Rheinprogramm (IRP) - Regierungspräsidien Baden-Württemberg (09.04.25)



# Fazit für gelingende Dialoge

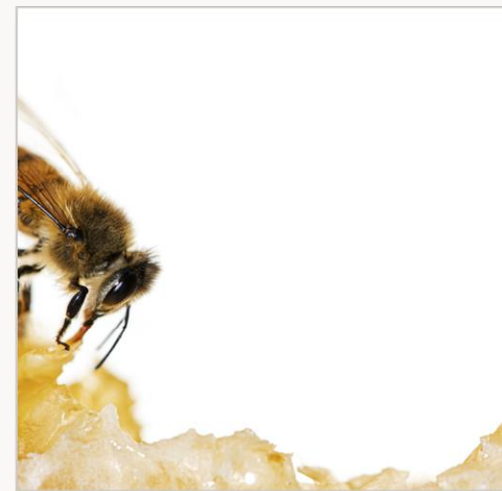
- Narrative klären und kommunizieren
- Sachlich informieren
- Werte und Emotionen auch adressieren
- Alle Perspektiven in einen Dialog miteinander bringen
- Alle Meinungen ernst nehmen
- Vor- und Nachteile thematisieren
- Unparteiisch bleiben
- Mitsprache ermöglichen

**WICHTIG:** *Die kritischen Initiativen sind ein Akteur unter vielen. Sie müssen einbezogen werden, sollten aber nicht im Fokus der Aufmerksamkeit stehen. Der Prozess muss allen relevanten Stimmen Gehör geben – auch den leisen Stimmen.*

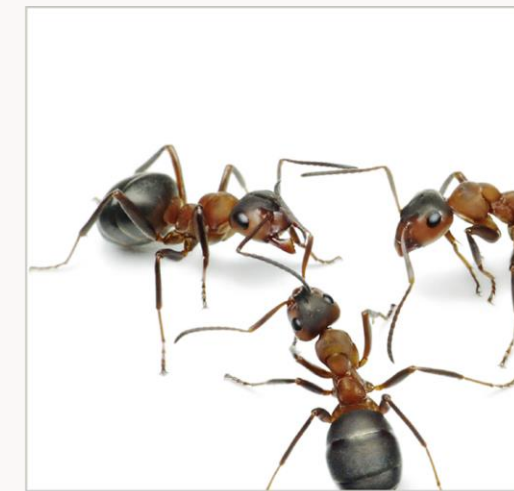
# Ich freue mich auf den Austausch!



Konflikte klären



Planung moderieren



Beteiligung beraten



Information vermitteln

Bei Interesse finden Sie weitere Informationen unter  
[www.team-ewen.de](http://www.team-ewen.de)